

zu ehren, welcher von 1603 bis 1617 bei der ansehnlichen Kirche als Prediger wirkte.

Auf dem Wege begegneten mir einige Landleute; mir fiel etwas auf, das ich schon öfter beobachtet hatte; ich meine den eigenthümlichen ernstern Gruß, den man in der Regel von den Ostfriesen bekommt. Weil es wirklich so unnatürlich ist, mit finsterner Miene zu grüßen, wie es hier beinahe stets von Alt und Jung geschieht, so wird man leicht verleitet, daraus überhaupt auf Unfreundlichkeit zu schließen. Gleichwohl muß ich das Volk hierin in Schutz nehmen; sein trefflicher, tüchtiger Kern macht diese abstoßende Schale leicht vergessen. Diese Unfreundlichkeit kommt wohl aus dem Mißtrauen, mit welchem der auf sein Vaterland stolze Ostfriesische Jahrhunderte lang dem Fremden entgegentrat; was aber Jahrhunderte hindurch das Gemüth beherrschte, das bedarf wiederum langer Zeit, um verwischt zu werden.

34. Norden.

Die Stadt Norden liegt an einem zum Seehuser Ley führenden anderthalb Stunden langen Tiefe (Kanale), dessen oberes mittels einer Schleuse geschlossenes Ende den Hafen bildet. Dieser sowohl wie das Tief sind leider wegen des geringen ausströmenden Binnengewässers so sehr verengt und verschlammte, daß oft nur vier Fuß Wasser vorhanden ist. Einigermassen große Schiffe müssen deshalb auf der Rhede am Leysunde, beim sogenannten Schweinerücken liegen bleiben. Norden muß, wenn diesem Uebel nicht abgeholfen wird, sehr bald aufhören, ein Seeplaz zu sein; es empfängt aus den Nämtern Norden, Berum, Aurich und der Herrlichkeit Lütelsburg Getreide, Honig, Wachs und Knochen zur Ausfuhr und führt hauptsächlich Kolonialwaaren, Wein und Holz ein.

Norden ist die älteste Stadt des Landes. Die alte lutherische Kirche, ein trotz der falschen Verhältnisse seiner Theile treffliches Werk mittelalterlicher Baukunst, ist das schönste und höchste Denkmal der ostfriesischen Vorzeit. Sie liegt mitten auf dem großen, mit Linden und Ulmenalleen bepflanzten viereckigen Marktplaz.

Merkwürdig ist das in der Stadt bestehende uralte Institut der Theelacht (Theel-Acht), dieselbe ist eine Gesellschaft, welche als Obereigentümerin verschiedene auf einigen Lände-